

THOMAS MACHO forschte und lehrte von 1993 bis 2016 als Professor für Kulturgeschichte am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. 1976 wurde er an der Universität Wien mit einer Dissertation zur Musikphilosophie promoviert; 1984 habilitierte er sich für das Fach Philosophie an der Universität Klagenfurt mit einer Habilitationsschrift über Todesmetaphern.

Seit 2016 leitet er das Internationale Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) der Kunstuniversität Linz in Wien. 2019 wurde er mit dem Sigmund Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung ausgezeichnet.

Zu seinen neueren Monographien zählen: *Das Leben ist ungerecht*. St. Pölten/Salzburg: Residenz 2010; *Vorbilder*. München: Wilhelm Fink 2011; *Schweine. Ein Portrait*. Berlin: Matthes & Seitz 2015; *Das Leben nehmen. Suizid in der Moderne*. Berlin: Suhrkamp 2017.



PROF.
THOMAS MACHO
WIEN

THEMEN

Kulturwissenschaften | Philosophie

3. PNI
KONGRESS

PSYCHONEUROIMMUNOLOGIE
IM LAUF
DES LEBENS
GESUNDHEITSELIXIER
BEZIEHUNG